

Anbauhinweise Franken 2026/2027

Sorten – Schädlinge – Blattkrankheiten – Zwischenfrüchte – Unkrautbekämpfung

Die in Franken zum Anbau empfohlenen Zuckerrübensorten wurden aufgrund ihrer mehrjährigen Leistungen ausgewählt. Die Sortenversuche in Franken führten die Arbeitsgemeinschaft Franken (ARGE), KWS SAAT SE Seligenstadt, United Beet Seeds (SES + Hillesehög), Strube (ab 01.07.2026 RAGT) und das AELF Würzburg durch.

Das Saatgut für das Anbaujahr 2027 kann entweder bei der Frühbestellung 2026 oder bei der Spät-/ Restbestellung im Januar 2027 bestellt werden. Gemäß der Vereinbarung im Zuckerrübenliefervertrag, Absatz V/(3), muss die Saatgutbestellung über das Plant Portal erfolgen. Bei auftretenden Problemen kann so aktiv in die Sortenwahl eingegriffen werden, um die Anbauer vor Ertragsausfällen zu schützen. Bei Zulassungsänderungen (z.B. Buteo Start) kann die Saatgutbestellung unkompliziert an die einzelbetriebliche Situation angepasst werden.

Sorten-Empfehlung Franken 2026/2027

(Bei der Frühbestellung wird ein Rabatt in Höhe von 10 % gewährt!)

Toleranz	Sorten	Züchter	Rüben- ertrag ¹ RE	Bereinigter Zuckergehalt ¹ BZG	Blatt- gesund- heit ¹	Bereinigter Zuckerertrag ¹ BZE	Nettopreis €/U ⁴		
							Force 20 CS	Buteo Start	
Nematodensorten für SBR und Stolbur¹									
SBR u. Nema	Fitis	UBS	100,6	103,6	o	104,2	325,24	345,24	
SBR u. Nema	Ammer	UBS	106,8	95,3	o	101,4	328,24	348,24	
SBR u. Nema	Josephina KWS	KWS	100,9	99,2	-	100,0	310,00	344,00	
SBR u. Nema	Lorenza KWS²	KWS	96,3	103,1	++	99,5	425,00	-	
SBR u. Nema	Chevrolet (EU)	ST	96,9	101,2	+	98,3	289,94	312,94	
SBR u. Nema	BTS 4200 N	BTS	95,0	102,0	o	96,7	348,00	368,00	
SBR u. Nema	BTS 2655 N²	BTS	99,0	97,3	++	96,4	-	-	
SBR u. Nema	Marabella KWS^{2,3}	KWS	-	+	+	++	338,00	372,00	
SBR u. Nema	ST Rotterdam³	ST	+	-	o	+	284,94	307,94	
Standardsorten für SBR und Stolbur¹									
SBR	Habicht	UBS	101,9	99,4	o	101,8	290,35	310,35	
SBR	Michelangelo (EU)³	ST	o	o	o	++	284,94	307,94	
Spezialsorten bei Rübenkopffälchenbefall für SBR und Stolbur									
RKÄ mit Nema	Josephina KWS	KWS	mit Nematodenbefall					310,00	344,00
RKÄ ohne Nema	Hibou	UBS	ohne Nematodenbefall					283,96	-
Spezialsorte bei Rhizoctoniabefall ohne SBR und Stolbur									
Rhizoctonia u. Nema	BTS 3645 RHC	BTS	mit Nematodenbefall					350,70	-
Bio-Sorten siehe Seite 6									
¹ SV-SBR Deutschland 2023-2025; 100 = Verrechnungsmittel der Sorten Lunella KWS, Fitis, Kakadu									
² erst zur Aussaat 2027 verfügbar									
³ keine 3-jährigen Daten im SV-SBR Deutschland 2023-2025 – Beratung durch ARGE									
⁴ inkl. Beizung für Restbestellung 2026									

Kriterien der Sortenwahl

Nach Relevanz geordnet:

1. SBR/Stolbur: Bei der Sortenwahl muss in erster Linie auf die Leistung unter SBR/Stolbur-Befall geachtet werden, da in allen Anbauregionen Frankens die Schilf-Glasflügelzikade auftritt. Es sollten die Sorten mit dem höchsten bereinigtem Zuckerertrag (BZE= Produkt aus Rübenenertrag (RE) und bereinigtem Zuckergehalt (BZG)) gewählt werden. Um das Risiko zu streuen, empfehlen wir bei der Saatgutbestellung auf verschiedene Sorten und Züchter zu setzen. Die aktuelle Sortenempfehlung berücksichtigt diese Problematik.

2. Nematodenbefall: Vor allem bei engen Fruchtfolgen oder bekanntem Nematodenbefall sind unbedingt Sorten mit einer Nematodentoleranz zu wählen. Aber auch bei keinem/geringem Befall können tolerante Sorten gewählt werden, da diese keinen ertraglichen Nachteil aufweisen.

Schadbild Nematodenbefall: Ab Mitte Mai tritt Wachstumsrückstand in befallenen Rüben auf. Bei Sonneneinstrahlung schlafen befallene Rüben nesterweise schneller als der Restbestand. Beim Ausgraben der Rübenwurzel ist eine verstärkte Seitenwurzelbildung bis hin zum Wurzelbart erkennbar. Bei genauer Kontrolle werden abhängig vom Entwicklungsstadium der Nematoden stecknadelkopfgröße, zitronenförmige weiße Zysten an den Wurzeln erkennbar. Ertragsverluste von über 20 % sind möglich.

3. Blattgesundheit: Der Befall mit Blattkrankheiten, besonders mit Cercospora, kann die Ertragsleistung der Sorten stark beeinflussen. Sorten mit hoher Toleranz bei Befall mit Blattkrankheiten tragen dazu bei, dass der Schaden in Starkbefallsgebieten geringer ausfällt und eventuell die letzte Fungizidbehandlung eingespart werden kann. Auch der voraussichtliche Rodetermin sollte hierbei berücksichtigt werden.

4. Befall mit Rübenkopffälchen oder Rhizoctonia: Nachfolgende Sortenempfehlung bei jeweiligem Befall

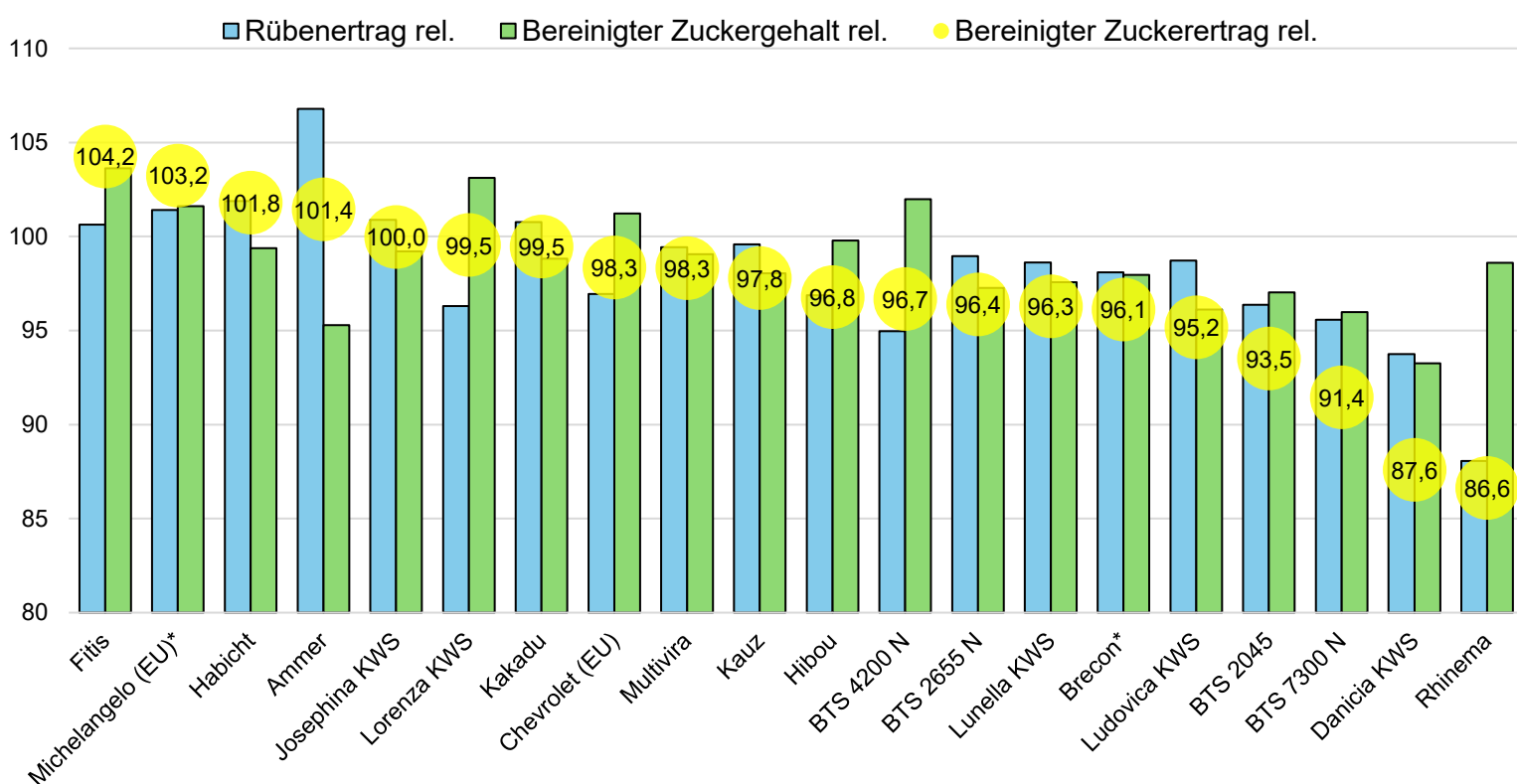
5. Feldaufgang: Die Unterschiede zwischen den Sorten sind relativ gering. Der Feldaufgang wird in der Praxis wesentlich stärker durch Umweltbedingungen, Saatbettbereitung und Saattechnik beeinflusst als durch die Sorte.

6. Schosser: Sind stärker in den Versuchen in Norddeutschland zu beobachten. In unseren Versuchen traten nur sehr wenige Schosser auf. Aufgrund unterschiedlicher Standorte kann die Einstufung in verschiedenen Versuchsserien variieren.

7. Preis-Leistungs-Verhältnis: Bei der Sortenwahl sollten stets die Leistungsfähigkeit und die jeweils spezifischen Eigenschaften der Sorten im Vordergrund stehen. Unterm Strich ist der wirtschaftliche Vorteil durch eine höhere Leistung größer als die Mehrkosten beim Saatgut. Bei sonst vergleichbaren Eigenschaften kann der Preis natürlich in die Entscheidungsfindung miteinbezogen werden.

SV-SBR Sortentestung Deutschland 2023-2025

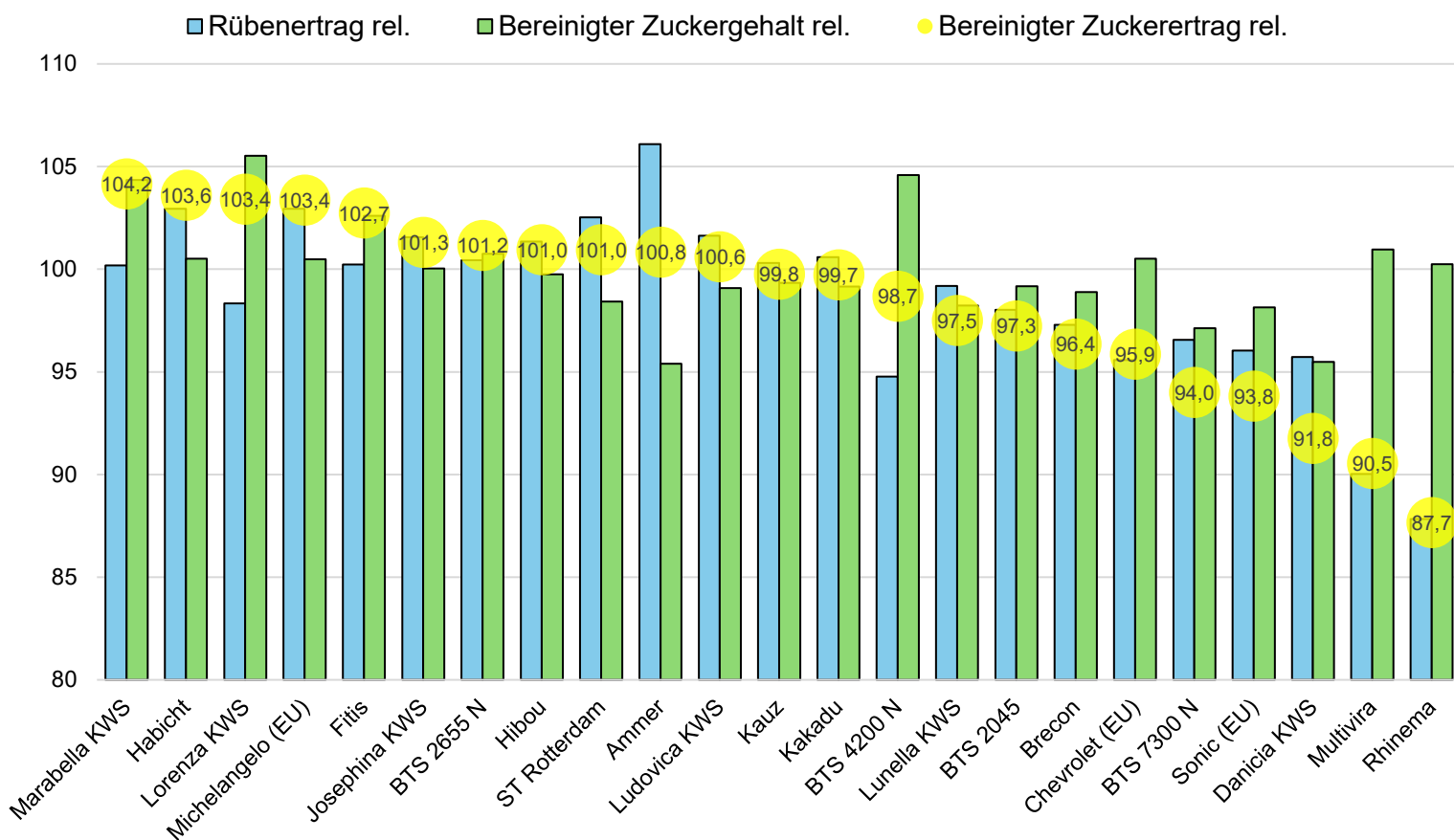
45 Standorte - davon 25 in Franken (mit Fungizid)
Verrechnungssorten relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu



* Zweijährige Ergebnisse (keine Daten 2023)

SV-SBR Sortentestung Deutschland 2025

22 Standorte - davon 13 in Franken (mit Fungizid)
Verrechnungssorten relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu



Pillierung des Zuckerrübensaatzguts

Insektizide:

Das Saatgut ist mit dem Insektizid Force 20 CS (Tefluthrin 10 g/U) gebeizt. Eine zusätzliche Beizung mit Buteo Start (Flupyradifurone 20 g/U) ist möglich.

Tefluthrin ist wirksam gegen Bodenschädlinge. Es bildet einen Beizhof um die Pille. Die Wirkungsdauer ist durch den niedrigen Wirkstoffgehalt begrenzt. Oberirdisch fressende Schädlinge werden nicht erfasst. Diese müssen bei entsprechendem Auftreten mit Insektiziden behandelt werden. Eine zusätzliche Beizung mit Buteo Start bietet einen weiteren Schutz besonders bei starkem Moosknopfkäferdruck. Ob diese Absicherung mit Buteo Start nötig ist, muss schlagspezifisch und unter Berücksichtigung der Auflagen entschieden werden.

Besonders wichtig ist die gezielte Bekämpfung von Erdflöhe nach dem Auflaufen der Zuckerrüben und von Virusvektoren (Grüne Pfirsichblattlaus), um die Übertragung von Vergilbungsviren zu verhindern. Zur Ermittlung der optimalen Behandlungstermine wird das Blattlausmonitoring fortgeführt.

Auflagen Force 20 CS:

- **NH 681** keine Ausbringung des behandelten Saatgutes bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s.

Auflagen Buteo Start:

- **NH 681** keine Ausbringung des behandelten Saatgutes bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s.
- **NH 685** Nur Anwendung mit mechanischen Sägeräten
- **NW 811** Keine Anwendung auf drainierten Flächen

Fungizide:

Das Saatgut ist mit den Fungiziden Tachigaren 70 WP (Hymexazol 14,7 g/U) und Vibrance 500 FS (Sedaxane 0,5 g/U) gebeizt.

Kosten: Die Ausstattung mit Force 20 CS und Fungiziden kostet 44,94 - 49,00 €/U zzgl. MwSt. Wenn zusätzlich Buteo Start abgebeizt wird, kostet das Beizpaket 67,50 – 83,00 €/U zzgl. MwSt.

Empfehlung: Kalkulieren Sie den Saatgutbedarf knapp, damit möglichst wenig Restsaatgut verbleibt. Nachholsaatgut bekommen Sie beim SRS in Ihrer Nähe.

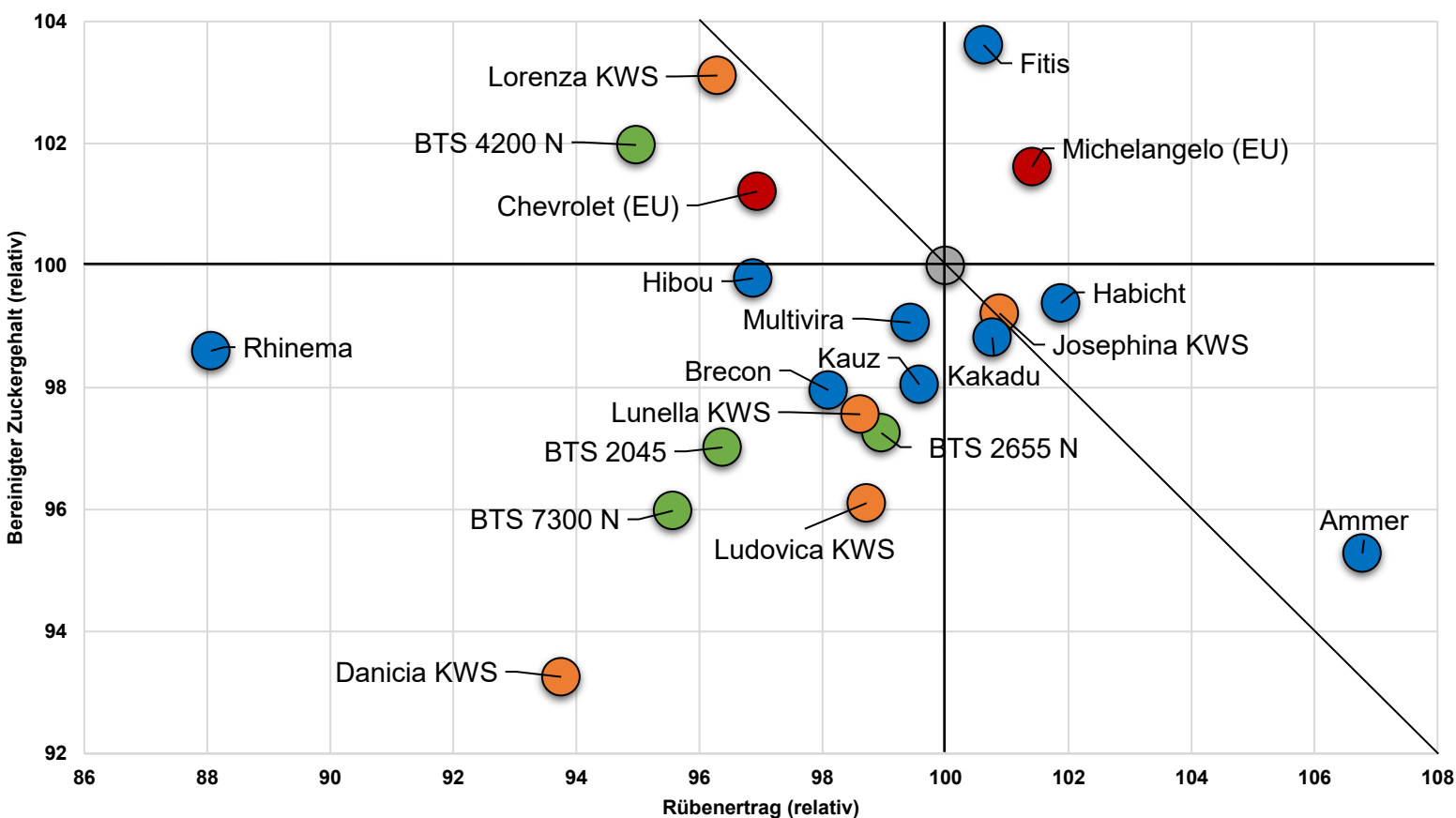
SV-SBR Sortentestung Deutschland 2023-2025

45 Standorte - davon 25 in Franken (mit Fungizid)

Sorte	Züchter	Rübenertrag rel.	Bereinigter Zuckergehalt rel.	Bereinigter Zuckerertrag rel.	Cercospora Bonitur mit Behandlung ³	Schosser Anz./ha	Jahresmittelwerte BZE relativ n = Anzahl Versuche			Saatgutpreise Restbestellung 2026 (€) ²	
							2023 n = 7	2024 n = 16	2025 n = 22	Force 20 CS	Buteo Start
							Fitis	UBS	100,6	103,6	104,2
Michelangelo (EU) ¹	ST	101,4	101,6	103,2	4,2	65	x	103,1	103,4	284,94	307,94
Habicht	UBS	101,9	99,4	101,8	4,2	17	101,2	100,6	103,6	290,35	310,35
Ammer	UBS	106,8	95,3	101,4	4,2	5	101,0	102,5	100,8	328,24	348,24
Josephina KWS	KWS	100,9	99,2	100,0	5,0	4	99,9	98,7	101,3	310,00	344,00
Lorenza KWS	KWS	96,3	103,1	99,5	2,8	64	94,0	101,2	103,4	425,00	-
Kakadu	UBS	100,8	98,8	99,5	4,2	0	101,3	97,3	99,7	313,97	333,97
Chevrolet (EU)	ST	96,9	101,2	98,3	3,7	51	97,4	101,7	95,9	289,94	312,94
Multivira	UBS	99,4	99,1	98,3	4,0	0	98,3	106,1	90,5	315,90	-
Kauz	UBS	99,6	98,0	97,8	4,7	7	97,5	96,1	99,8	283,96	303,96
Hibou	UBS	96,9	99,8	96,8	3,8	4	94,5	94,8	101,0	283,96	303,96
BTS 4200 N	BTS	95,0	102,0	96,7	4,4	5	95,9	95,5	98,7	348,00	368,00
BTS 2655 N	BTS	99,0	97,3	96,4	2,9	31	89,5	98,5	101,2	-	-
Lunella KWS	KWS	98,6	97,6	96,3	5,1	5	93,4	97,9	97,5	306,00	-
Brecon ¹	UBS	98,1	98,0	96,1	5,5	7	x	95,9	96,4	320,00	340,00
Ludovica KWS	KWS	98,7	96,1	95,2	3,1	5	87,6	97,3	100,6	356,00	390,00
BTS 2045	BTS	96,4	97,0	93,5	3,9	10	88,8	94,4	97,3	284,90	318,90
BTS 7300 N	BTS	95,6	96,0	91,4	5,0	10	86,9	93,5	94,0	315,80	-
Dancia KWS	KWS	93,8	93,3	87,6	5,0	10	81,6	89,4	91,8	-	-
Rhinema	UBS	88,1	98,6	86,6	3,7	6	84,3	87,9	87,7	282,90	-
Versuchsmittel		98,2	98,7	97,0	4,2	18	94,4	97,9	98,4	314,73	332,88

Verrechnungsmittel relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu ¹Zweijährige Ergebnisse (keine Daten 2023) ²inkl. Beizung für die Restbestellung 2026

³Bei den Bonituren werden die Noten 1 = sehr gut bis 9 = sehr schlecht vergeben.



Sorten

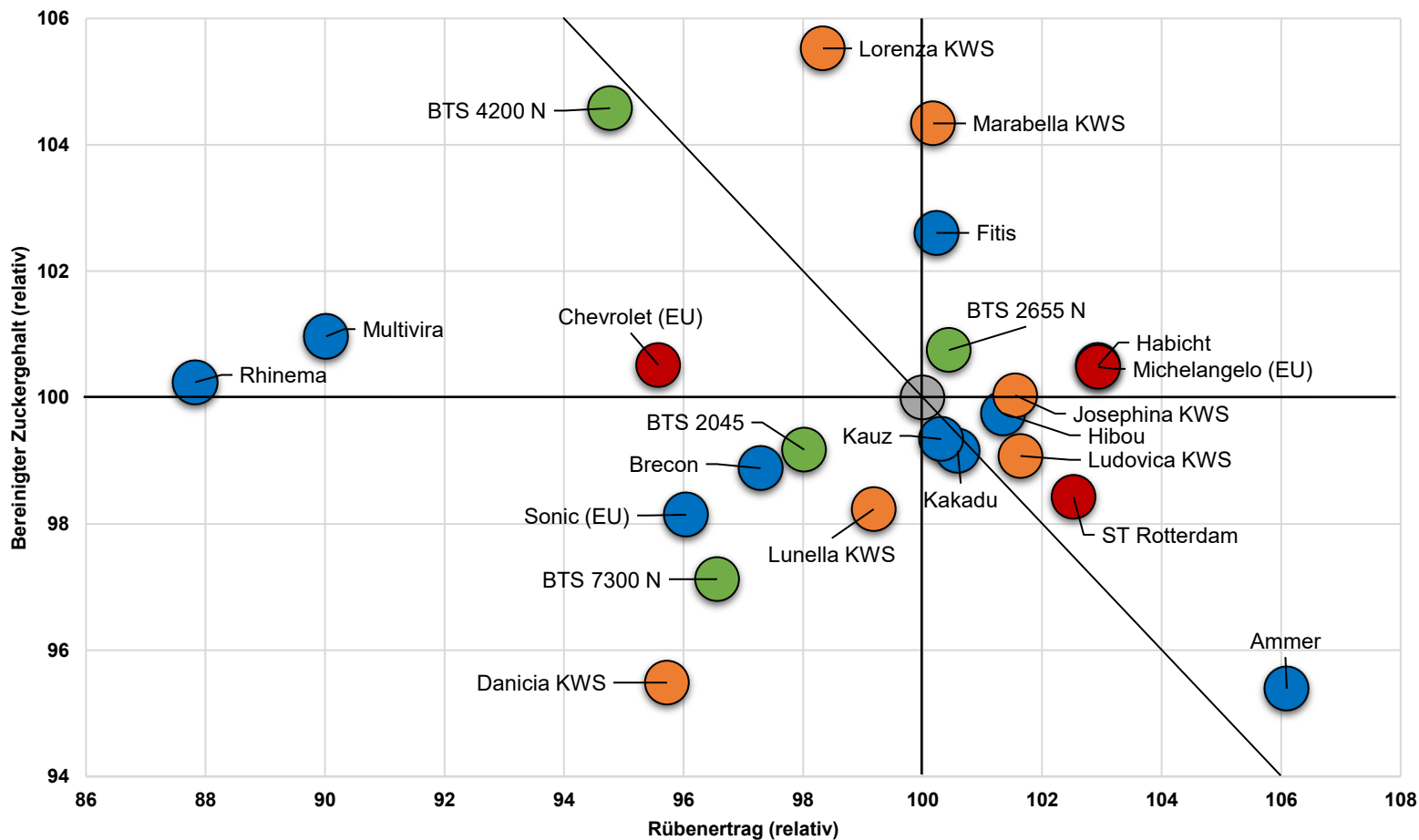
SV-SBR Sortentestung Deutschland 2025

22 Standorte - davon 13 in Franken (mit Fungizid)

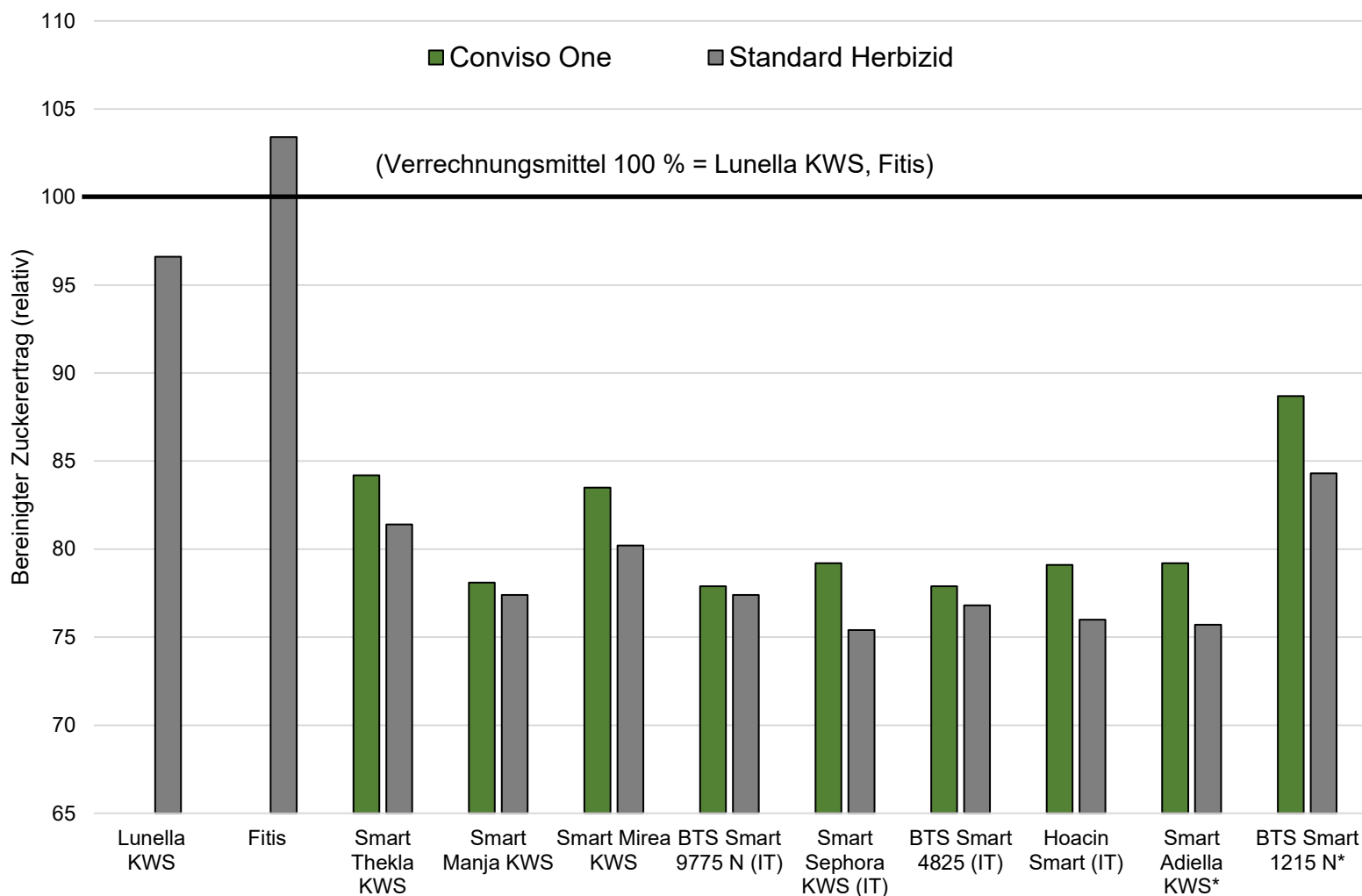
Sorte	Züchter	Rübenertrag rel.	Bereinigter Zuckergehalt rel.	Bereinigter Zuckerertrag rel.	Blattgesundheit Einstufung ARGE Franken n = 7	Cercospora Bonitur mit Behandlung ²	Schosser Anz./ha	Saatgutpreise Restbestellung 2026 (€) ¹	
								Force 20 CS	Buteo Start
Marabella KWS	KWS	100,2	104,3	104,2	+	3,4	12	338,00	372,00
Habicht	UBS	102,9	100,5	103,6	o	4,3	14	290,35	310,35
Lorenza KWS	KWS	98,3	105,5	103,4	++	2,4	192	425,00	-
Michelangelo (EU)	ST	102,9	100,5	103,4	o	3,8	29	284,94	307,94
Fitis	UBS	100,2	102,6	102,7	o	4,6	144	325,24	345,24
Josephina KWS	KWS	101,6	100,0	101,3	-	5,6	0	310,00	344,00
BTS 2655 N	BTS	100,4	100,8	101,2	++	2,6	92	-	-
Hibou	UBS	101,4	99,8	101,0	+	3,6	0	283,96	-
ST Rotterdam	ST	102,5	98,4	101,0	o	4,5	49	284,94	307,94
Ammer	UBS	106,1	95,4	100,8	o	3,9	15	328,24	348,24
Ludovica KWS	KWS	101,6	99,1	100,6	++	2,6	15	356,00	390,00
Kauz	UBS	100,3	99,3	99,8	o	4,9	0	283,96	303,96
Kakadu	UBS	100,6	99,2	99,7	o	4,3	0	313,97	333,97
BTS 4200 N	BTS	94,8	104,6	98,7	o	4,4	15	348,00	368,00
Lunella KWS	KWS	99,2	98,2	97,5	-	5,9	0	306,00	-
BTS 2045	BTS	98,0	99,2	97,3	o	4,0	0	284,90	318,90
Brecon	UBS	97,3	98,9	96,4	-	5,3	13	320,00	340,00
Chevrolet (EU)	ST	95,6	100,5	95,9	+	3,8	40	289,94	312,94
BTS 7300 N	BTS	96,6	97,1	94,0	-	5,6	14	315,80	-
Sonic (EU)	UBS	96,0	98,1	93,8	o	3,9	14	313,90	-
Dancia KWS	KWS	95,7	95,5	91,8	-	5,4	17	-	-
Multivira	UBS	90,0	101,0	90,5	o	4,4	0	315,90	-
Rhinema	UBS	87,8	100,2	87,7	o	3,9	0	282,90	-
Versuchsmittel		98,7	99,9	98,5		4,2	29,4	309,58	337,56

Verrechnungsmittel relativ 100 = Lunella KWS, Fitis, Kakadu ¹inkl. Beizung für die Restbestellung 2026

²Bei den Bonituren werden die Noten 1 = sehr gut bis 9 = sehr schlecht vergeben.



MU Conviso Smart 2023 - 2025 unter SBR Befall



*zweijährige Ergebnisse (keine Daten 2023)

Conviso-Smart-Sorten

Das Herbizidsystem Conviso Smart (bestehend aus toleranter Rübensorte und Herbizid) eignet sich besonders gut bei der Bekämpfung von schwerbekämpfbaren Problemunkräutern und Wildrüben.

Unter SBR- und Stolbur-Befall zeigen die bisherigen Conviso-Sorten stark unterdurchschnittliche Leistungen.

Aus diesem Grund wird in Franken noch von diesem System abgeraten. Diese Sorten sind aktuell nur für "Problemschläge" mit z.B. hohem Wildrübenbesatz oder schwer bekämpfbaren Unkräutern sinnvoll.

Um das System zu schützen, muss unbedingt die konsequente Entfernung von Schossern und Wildrüben erfolgen. Zur Vermeidung von Resistenzen ist ein Wirkstoffwechsel in den anderen Kulturen wie z. B. Getreide und Mais unerlässlich.

Standard-Sorten:

BTS Smart 4825 (EU), Hoacin Smart (EU), Kipunji Smart (EU), Smart Manja KWS, Smart Mirea KWS

Nematoden-tolerante Sorten:

BTS Smart 1215 N, BTS Smart 9775 N (EU), Terrapin Smart, Smart Adiella KWS, Smart Herma KWS, Smart Thekla KWS

Bio-Rüben-Sorten

Für den Anbau auf biologisch bewirtschafteten Flächen stehen folgende Sorten zur Auswahl:

Standard-Sorten:

BTS 2045 (307,50 €)¹, Calledia KWS (299,00 €)², Hibou (268,37 €), Rigoletto (275,00 €)

Nematoden-tolerante Sorten:

BTS 6975 N (345,30 €)¹, Fitis (310,08 €)³, Josephina KWS (329,00 €)², Marabella KWS (?? €), Orpheus (292,00 €)

Auch im Öko-Anbau ist die Frage nach dem SBR-Befall und Nematodenbesatz der Fläche das wichtigste Auswahlkriterium bei der Sortenwahl. Daneben sollte die Sorte möglichst blattgesund sein. Eine zügige Jugendentwicklung und ein starker, gesunder Blattapparat wirken sich positiv auf die Unkrautunterdrückung aus.

Sortenempfehlung bei Standardsorten: Hibou, BTS 2045, Rigoletto

Sortenempfehlung bei Nematodenbefall: Fitis³, Josephina KWS²

¹nur mit BetaShield ²nur mit Initio Organic ³nicht zur Aussaat 2026 verfügbar

Sorten

Empfehlung Spezialsorten

Standorte mit Rhizoctoniabefall

Schadbild: Trockenfäule an der Rübenoberfläche, welche auf die ganze Pflanze übergreift. Ab Reihenschließen: welkende Blätter, gehemmtes Wachstum, nesterweises Absterben der Rüben. Tritt häufig in Maisfruchtfolgen nach Strukturschäden, verursacht bei der Maisernte, auf.

Empfehlung: Für bekannte Befallsflächen wird der Anbau einer rhizoctoniatoleranten Sorte empfohlen. Möglichst kein Anbau von Zuckerrüben nach Mais!

Sortenempfehlung: BTS 3645 RHC für Gefährdungsflächen (z.B. hoher Maisanteil in der Fruchtfolge)

Standorte mit Rübenkopfälchenbefall (*Ditylenchus dipsaci*)

Schadbild: Im Juni kleine weiße Pusteln (3 - 4 mm) im oberen Bereich der Rübe, im September treten seitlich am Rübenkopf tiefe Risse und Nekrosen auf, die später zu einem trockenfaulen Rübenkopf führen, bei intaktem Blattapparat.

Der Schädling tritt ortstreu auf. Eine Ausbreitung erfolgt in Bearbeitungsrichtung.

Empfehlung: Auf bekannten Befallsflächen eine 4 - 5-jährige Fruchtfolge mit weniger anfälligen Rübensorten anbauen. Kein Anbau von Gelbsenf, da er eine Wirtspflanze des Rübenkopfälchens ist.

Sortenempfehlung: **Josephina KWS** bei Nematodenbefall und **Hibou** ohne Nematodenbefall.

EUF-Bodenuntersuchung - Nutzen Sie die Vorteile!

- alle wichtigen Bodenwerte aus einer Probe
→ N, P, K, Ca, Mg, Bor, S
- Flexibilität durch frühe N-Düngebedarfsermittlung
→ erfüllt gleichzeitig die Vorgaben der Düngeverordnung (DüV)
- alle Informationen für Ihre P-Planung nach DüV
→ P-Bedarf, P-Versorgung, P-Export, CC-anerkannt
- präzise Beurteilung des Kalkzustandes
→ optimieren Sie Bodenstruktur, Bodenleben und Regenverdaulichkeit
- optional Humus und Mikronährstoffe
→ Eisen, Kupfer, Mangan, Zink und Natrium



Rübenschädlinge

Drahtwurm: Bodenschädling, der Rüben bis zum 6-Blattstadium schädigen kann. Er beißt die Wurzel durch, so dass die Rübe abstirbt. Eine Bekämpfung wird durch die Insektizidbeizung der Pillen erreicht, die bei starkem Befall häufig jedoch nicht ausreicht. Eine nachträgliche Bekämpfung mit Insektiziden ist nicht möglich.

Tausendfüßler: Bodenschädling, welcher Fraßschäden an den Wurzeln verursacht. Bei starkem Befall sterben die Rüben ab. Wie beim Drahtwurm ist eine nachträgliche Bekämpfung nicht möglich.

Moosknopfkäfer: Schädigt unterirdisch durch Fraß an der Wurzel und dem Hypokotyl. Die Pflanzen werden in der Entwicklung gebremst oder sterben bei starkem Befall ab. Der Schädling tritt auch oberirdisch auf. Das Schadbild zeigt sich durch kleine runde Löcher in den Wurzeln und Keimblättern. Oberirdisch auftretende Moosknopfkäfer können bekämpft werden.

Bekämpfungsschwellen: 20 % geschädigte Pflanzen bis BBCH 14

Rübenerdfloh: Mit dem Auflaufen der Zuckerrüben ist auch ein vermehrtes Auftreten des Erdflohs (besonders mit Zwischenfruchtanbau) zu beobachten. Er verursacht Fenster- und Lochfraß.

Bekämpfungsschwelle: 20 % Blattfläche vernichtet oder 40 % geschädigte Pflanzen bis BBCH 12. Eine Bekämpfung wird erst bei einer zerstörten Blattfläche von 15 - 20 % empfohlen.